

Nr. 1/2012



DER BADEN-WÜRTTEMBERGISCHE ZUPFER-KURIER

Verbandszeitschrift des Bundes Deutscher Zupfmusiker
Landesverband Baden-Württemberg e.V.

www.zupfer-kurier.de



Aus dem Inhalt

Einladung Jugendversammlung – MGO Ötigheim in Italien –
100 Jahre Zitherverein Mörsch – Neue CDs

Inhalt

Aus dem Verband

| | |
|---|---|
| Einladung zur Jugendversammlung | 1 |
| Vergabe von Dirigentenlizenzen: Neue Vergaberichtlinien | 1 |

Berichte

| | |
|---|---|
| Fratelli d'Italia! Konzertreise des MGO Ötigheim nach Italien | 2 |
| Pro-Musica-Plakette: 100 Jahre Zitherverein Mörsch | 4 |

Ausschreibungen

| | |
|--|---|
| „Abendmusik“ – Tages-Workshop für Orchesterspieler (10. März 2012) | 6 |
| Jugendwettbewerb für Zupfgruppen in Baden-Württemberg | 6 |
| Fotowettbewerb: 10. Deutscher Seniorentag 2012 | 6 |

neue CDs

| | |
|--|---|
| „Takashi Ochi“: 16 italienische Canzoni | 7 |
| Jugendgitarrenorchester Baden-Württemberg: „Rain Light Symphony“ | 7 |
| Matthias Kläger: Bach-Sonaten | 7 |
| Frank Scheuerle: „Bach auf der Mandoline“ | 8 |

| | |
|---------------------------|----|
| kurz notiert | 10 |
|---------------------------|----|

| | |
|---------------------|----|
| Rätsel | 11 |
|---------------------|----|

| | |
|----------------------|----|
| Termine | 12 |
|----------------------|----|

Notenbeilage: Robert Schumann (1810-1856): Wilder Reiter

aus dem Album für die Jugend, op. 68

Bearbeitung für Mandoline und Gitarre: Christopher Grafschmidt

Impressum:

Herausgeber: Bund Deutscher Zupfmusiker, Landesverband Baden-Württemberg e.V.

Redaktion: Peter Boegler, Amalienstraße 16, 69168 Wiesloch,
Tel.: 06222-387834, Fax: 06222-387835, E-Mail: Redaktion@Zupfer-Kurier.de

Layout: Karin Rische, Berlin; **Satz:** Rainer W. Ungermann, ViaMac Ulm

Druck: Sonnen-Druck Wiesloch, Ludwig-Wagner-Straße 16, 69168 Wiesloch; **Auflage:** 1000

Erscheinungsweise: vierteljährlich, jeweils im Februar, Mai, August und November

Redaktionsschluss: jeweils zum 15. Januar, 15. April, 15. Juli, 15. Oktober

Alle nicht namentlich gekennzeichneten Artikel stammen aus der Redaktion. Termine und Artikel die zu Redaktionsschluss vorliegen werden veröffentlicht. Bitte Beiträge und Termine in elektronischer Form per E-Mail an die Redaktion senden.

Rätselauflösung: Johann Georg Albrechtsberger (1736-1809)

Titelbild: Zitherverein Mörsch, im Jubiläumskonzert begleitet von Gitarren und Mandolinen

Aus dem Verband

Einladung zur Jugendversammlung

Alle Jugendvertreter und Jugendliche in den Vereinen sind herzlich zur Jugendversammlung 2012 am Samstag, 14. April 2012, um 19 Uhr in der Musikakademie Kürnbach (BVBW), Leiterstraße 1, 75057 Kürnbach eingeladen. Dieses Jahr steht die Wahl der neuen Jugendleitung an. Sie ist für alle Jugendlichen die Möglichkeit, die eigenen Bedürfnisse und Wünsche im Landesverband vorzubringen und durchzusetzen. Bitte kommt deshalb möglichst zahlreich!

Vorgesehene Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Bericht der Jugendleitung
4. Wahl der Jugendleitung
5. Verschiedenes

Anträge zu diesem Tagesordnungspunkt können bis 4. April 2012 bei Veronika Protzer gestellt werden.

Nähere Informationen bei:

Veronika Protzer, Eutighofer Straße 48/1, 73525 Schwäbisch Gmünd, Tel. 07171/42083 (bitte den AB besprechen); veronika.protzer@nexgo.de

Vergabe von Dirigentenlizenzplätzen

Durch die öffentlichen Zuschüsse des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport ist der BDZ-BW seit vielen Jahren in der Lage, seinen Mitgliedsvereinen Dirigentenzuschüsse auszahlend und damit ihre Arbeit zu unterstützen. Im vergangenen Jahr wurde die bisherige Förderpraxis überprüft und neue Richtlinien erarbeitet. Daran wurden die Lizenzplätze für Dirigentenzuschüsse nun angepasst und den Vereinen bereits transparent gemacht.

Die neuen Vergabekriterien sind:

- Vollmitgliedschaft ist Voraussetzung für die Förderung.
- Vereine erhalten für jedes Ensemble mit mindestens neun aktiven SpielerInnen je einen Lizenzplatz.
- Für Ensembles mit weniger als neun aktiven SpielerInnen gibt es jeweils einen halben Lizenzplatz.
- Jugendensembles erhalten ebenfalls einen Lizenzplatz, unabhängig von der Ensemblegröße.

Mit Fragen zu Vergabe und Verteilung wenden Sie sich bitte an die Geschäftsstelle.

Berichte



Fratelli d'Italia!

Konzertreise des Mandolinen- und Gitarrenorchesters Ötigheim

Italien feiert sein 150-jähriges Bestehen und das Mandolinen- und Gitarrenorchester Ötigheim machte sich dies zum Anlass, eine Konzertreise in die Ötigheimer Partnergemeinde Gabicce Mare in Italien zu unternehmen.

Am Montag, den 29. August 2011, war es soweit: um 21 Uhr wurde der Bus beim Ötigheimer Rathaus bestiegen. Trotz einiger Stauraumprobleme angesichts der großen Teilnehmerschar fand schließlich auch der Kontrabass einen Platz und die Fahrt konnte beginnen. Es dauerte nicht lange, bis das Land der Zitronen, des Rotweins und der Mandolinen erreicht war – dies dürfte allen Reisenden spätestens bewusst geworden sein, als an der Autobahnraststätte Rotwein und Mortadella anstelle von Chips und Cola angeboten wurden. Die Reisegruppe erreichte das ehema-

lige Fischerdorf Gabicce pünktlich am Dienstagmorgen und konnte im Beisein des dortigen Bürgermeisters Curti das erste Frühstück einnehmen, bevor sie den ersten Tag zur freien Verfügung hatte und nach Bedarf auch zur Erholung von der Nachtfahrt nutzen konnte. Am darauf folgenden Mittwoch stand das erste der drei Konzerte unter der Leitung von Arnold Sesterheim auf dem Plan, welches unter Beteiligung des Opernchors „Coro Sant’Ermete Citta di Gabicce“ mit seinem Kapellmeister Gilberto Del Chierico in der örtlichen Kirche Santa Maria Immacolata aufgeführt wurde. Seitens der italienischen Gastgeber war dieses Konzert durch einen immensen Werbeaufwand angekündigt. Also wurde an besagtem Tag eifrig geprobt, um den Erwartungen der italienischen Partnergemeinde gerecht zu werden.

Berichte

Das Konzert, welches eine anspruchsvolle klassische Stilrichtung verfolgte, war ein voller Erfolg. Die den Italienern vertrauten Klänge der Mandolinen und Gitarren brachten das zahlreich erschienene Publikum zum Schwärmen. Als das Orchester zu Ehren Italiens und dessen Jubiläums die Nationalhymne anstimmte, erhoben sich blitzschnell alle Zuhörer und lauschten dem Chor, der Italiens Ruhm und Stärke besang. Der Stolz dieses Volkes wurde auch vom Chor ausgestrahlt, der als Solostück u. a. den Osterchor aus der Oper „Cavalleria Rusticana“, bekannt auch unter dem deutschen Titel „Sizilianische Bauernehre“, darbot. Das Orchester griff dieses feierliche Thema mit dem ruhigen „Intermezzo sinfonico“ auf und rundete so diesen Opernbeitrag ab. Das Publikum wurden noch einige melodiose Schmankerl geboten, bevor es selbst bei der Zugabe mitwirkte und die Rolle der Gefangenen aus „Nabucco“ einnahm, um mit „Va pensiero“ die Sehnsucht nach der Heimat zu besingen. Der Erfolg des Konzerts wurde im Anschluss mit der bekannten italienischen Gastfreundschaft gefeiert. Das Ötigheimer Orchester sagt hierfür „mille grazie“.

Donnerstags schlug die Stunde unseres Reisegefährten Paolo Carosa. Der gebürtige Italiener, der seit den 60er Jahren in Rastatt lebt, begleitete das Orchester als Solist und führte die Reisegruppe nach Fano. Nach einer

kurzen Besichtigung der ehemaligen Römerstadt, die dem römischen Kaiser Augustus gewidmet war, konnte das abendliche Konzert in der prächtigen Kirche Santa Maria Nuova beginnen. Das Programm umfasste neben Klassikern – etwa die Ouvertüre zu Rossinis „Barbier von Sevilla“ oder Telemanns „Ouverture a la pastorelle“ – auch populäre italienische Melodien, sowie drei moderne Eigenkompositionen des in Fano wohnhaften Künstlers Alessandro Buccioletti. Der gesangliche Bestandteil des Konzertes ließ ebenfalls keine Wünsche offen. So besang der Tenor Paolo Carosa unter der Begleitung des Orchesters die herrlichen Gärten von Granada und erzählte dem Publikum im Lied „Torna a Sorriento“ von der Sehnsucht nach der italienischen Heimat. Das sichtlich mitfühlende Publikum wurde ebenso wieder euphorisch, als es den Klängen der Solomandoline von Marius Göhringer in Vittorio Montis „Czardas“ verfiel. Unter enthusiastischen „bravi“-Rufen jubilierten die Zuhörer ließen sich zu spontanem stehendem Applaus in der Kirche hinreißen. Ein solcher Applaus musste natürlich auch gefeiert werden, und so fanden sich alle Reisetilnehmer bei einem Festmahl wieder, welches in einem örtlichen Fischrestaurant aufgetischt wurde und keine Wünsche offen ließ.

Der Freitag brachte – nach einer morgendlichen Orchesterprobe – Entspan-

Berichte

nung und so konnte der weitere Tag nach Herzenslust verbracht werden. Am Abend bot sich die Gelegenheit, eine Oper im Nachbarort zu besuchen. Dort wurde erneut die bekannte „Cavalleria Rusticana“ aufgeführt und einige Mitglieder des befreundeten Chores sowie dessen Dirigent Gilberto Del Chierico wirkten bei diesem Spektakel mit. Selten erlebt man in so wenigen Tagen so viele kulturelle und auch geschmackliche Highlights.

Die von Alois Becker organisierte Reise war jedoch noch nicht zu Ende, denn es wartete ein weiteres Konzert auf das Ötigheimer Orchester. Am Samstag bereicherten die deutschen Zupfer das örtliche Weinfest Gabcice Mares mit einem Konzert auf der „Pi-

azza Mateotti“. Unter der Leitung von Arnold Sesterheim bot das Orchester ein kurzweiliges Programm, das die Zuschauer mit mediterranen Melodien unterhaltsam in seinen Bann zog. Für die solistischen Leistungen des Tenors Paolo Carosa und des Mandolinisten Marius Göhringer gab es spontan einsetzenden Szenenapplaus, der in Deutschland zwar ungewohnt, in Italien jedoch schlicht ein Zeichen von großer Begeisterung ist. Zu einer einprägsamen und atmosphärisch dichten Erinnerung verbinden sich so auch das wundervolle Piazza-Konzert und das berauschende „Festa del vino“. Auf die nächste Konzertreise darf man schon gespannt sein!

Alois Becker

„Musizieren ist eine Entdeckungsreise“

Zitherverein Mörsch besteht 100 Jahre / Beim Jubiläumskonzert Pro-Musica-Plakette erhalten

„Zithermusik kann verzaubern“ – die Begrüßungsworte der Vorsitzenden des Zithervereins Mörsch, Ursula Zotzel-Laber, trafen auch auf das Jubiläumskonzert zum 100-jährigen Bestehen des Zithervereins zu. „Mandolinen und Gitarren begleiten und untermalen die sanften Töne der Zither, und das gelingt uns nun schon 100 Jahre lang“, sagte die Vorsitzende zum Auftakt des Kon-

zerts in der Aula des Schulzentrums. Das Orchester unter Leitung von Denise Wambsgaß sowie die Solistinnen und Solisten zeigten mit Instrumentalstücken und Liedern aus ganz unterschiedlichen Zeiten und Regionen, wie facettenreich Zithermusik ist. Dafür erteten sie großen Applaus von den zahlreichen Besuchern.

Zum 100-jährigen Bestehen erhielt der

Berichte

Zitherverein an diesem Abend die Pro-Musica-Plakette. Der Bundespräsident vergibt die Auszeichnung an Vereine, die ein Jahrhundert bestehen und sich um die Pflege der Instrumentalmusik verdient gemacht haben. In Vertretung des Landrats überreichte der erste Landesbeamte Knut Bühler die Plakette und die Urkunde an Ursula Zotzel-Laber. Die Gründung 1911, damals noch unter dem Namen Zither-Club Mörsch, sei in eine unruhige Zeit gefallen, sagte Bühler. Der Verein habe sich in das Leben der Gemeinde eingebracht, sei Teil der Mörscher Geschichte geworden und mache damit ein Stück Heimat aus. „Musizieren ist eine Entdeckungsreise“, so Bühler. Und gemeinsames Musizieren sei eine „Reise zum du“. Auf eine solche Entdeckungsreise lud das Orchester auch sein Publikum ein. Sie begann mit einem Rokoko-Walzer. „Wenn im Notenarchiv etwas ganz unten liegt, so muss man annehmen, dass es zu den ältesten Stücken gehört, die wir je gespielt haben“, meinte die Vorsitzende, die das Konzert moderierte. Das Programm sollte zugleich chronologisch sein und die Zuhörer auf eine „Reise um die Welt“ mitnehmen. Das Orchester brachte Stücke aus einer oberschwäbischen Zitherhandschrift ebenso zu Gehör wie lateinamerikanische Klänge oder das jüngst erst wieder zum Hit gewordene „Somewhere over the rainbow“. Das Zithertrio, bestehend aus Roswitha Huber, Ernst Rihm und

Rainer Fox, präsentierte ein Medley aus „Schliersee´r Almglöckl´n“ von Hans Dondl, „Der Weg zum Herzen“ von Georg Freundorfer, „Wien bleibt Wien“ von J. Schrammel, „Geschichten aus dem Wiener Wald“ von J. Strauß und der berühmten Filmmusik „Der dritte Mann“ aus der Feder von Anton Karas. Als Mandolinenduo traten Dirigentin Denise Wambsganß sowie Yasuyoshi Naito auf. Die beiden spannten einen musikalischen Bogen von Mozart bis zum französischen Chanson.



Großen Applaus erteten auch die von Susanne Kunzweiler, Claudia Pontes und Rainer Fox gesungenen und vom Orchester begleiteten Lieder. Im Repertoire hatten sie populäre und klassische Lieder, wie etwa „Sehnsucht“, die „Barcarole“ aus „Hoffmanns Erzählungen“ von Jaques Offenbach oder das italienische „Vieni sulla barchetta“. Mit zwei Zugaben verabschiedeten sich die Akteure von ihrem Publikum.

Roswitha Huber

Ausschreibungen

„Abendmusik“ Serenaden im Zupforchester Tages-Workshop für Orchester- spieler am 10. März 2012

Ort: Evangelische Akademie Bad Boll,
Anreise siehe: www.Ev-Akademie-Boll.de

Termin: Samstag, 26. März 2011

Lehrgangsinhalte: Workshop für Mandoline, Mandola und Gitarre. Bass-Spieler sind willkommen. Orchester- und Stimmproben, Abschlusskonzert mit dem Workshoporchester.

Die Literaturliste wird auf Wunsch als E-Mail verschickt.

Dozenten: Thekla Mattischeck, Maren Kroll, Sebastian Weber, Utz Grimminer

Lehrgangsgebühr: 50 €, ermäßigt 35 €. Mittagessen, Abendessen und Kaffeepausen inklusive.

Bis zum Anmeldeschluss überweisen auf: BDZ BW e.V., Konto: 274 470 004, BLZ: 610 605 00, Voba Göppingen

Beginn: 8.30 Uhr,
Ende gegen 18.30 Uhr.

Anmeldeschluss:
Dienstag, 21. Februar 2012
Anmeldung bei Thekla Mattischeck
email: Mattischeck@mandoline.de

Jugendwettbewerb für Zupfgruppen in Baden-Württemberg

Am 28./29. April 2012 veranstaltet der Landesmusikrat Baden-Württemberg in Rastatt den Jugendwettbewerb für Zupfgruppen. Teilnehmen können Zupfensembles, Zupforchester, Gitarrenensembles und Zitherensembles in fünf Altersgruppen zwischen 9 bis 25 Jahren.

Nähere Einzelheiten entnehmen Sie dem beigelegten Flyer.

Fotowettbewerb 2012 zum 10. Deutschen Seniorentag

Unter dem Motto „JA zum Alter!“ sollen mit der Kamera einzelne ältere Menschen oder Gruppen festgehalten werden – wichtig ist, dass das „JA zum Alter!“ deutlich wird. Den Gewinnern winken wertvolle Preise. Einsendeschluss ist der 29. Februar 2012, eingesandt werden dürfen höchstens drei Fotos. Die Abstimmung via Internet beginnt am 15. März 2012 und endet am 15. April 2012. Beim 10. Deutschen Seniorentag in Hamburg werden die „Top 10“ in einer Fotoausstellung gezeigt. Näheres und Foto-Upload unter <http://www.bagso-fotowettbewerb.feierabend.de>

neue CDs

Takashi Ochi: Italienische Canzoni

Im November 2011 verstarb der große japanische Mandolinist Takashi Ochi. Zur Erinnerung an diesen großen Künstler wurde auf Anregung von Silvia Ochi und in Zusammenarbeit mit Frau Ochi, Edwin Mertes und Rüdiger Grambow aus seinem Nachlass eine Aufnahme aus dem Jahre 1968 für Solomandoline und Sinfonierchester mit 16 italienischen Canzoni produziert, bei denen er seine hohe Kunst des Mandolinenspiels, insbesondere das unvergleichliche Tremolo im Zusammenhang mit Maßstäbe setzender Phrasierung auf der Mandoline darbietet.



Die CD ist zum Preis von 12 € zuzüglich Porto zu erwerben bei Rüdiger Grambow, infocenter zupfmusik, Huulkamp 26, 22397 Hamburg, Tel: +49/40/60889013, Fax: +49/40/60889013, E-mail: order@avisogram.net

„Rain Light Symphony“ Jugendgitarrenorchester unter der Leitung von Helmut Oesterreich



Die CD enthält Werke von Andreas Sorg, Christopher Grafschmidt und Michael Quell – interessante zeitgenössische Werke, die für das JGO geschrieben wurden.

Die CD ist für 15 € erhältlich bei Helmut Oesterreich, Am Wiesensbrunnen 11, 69259 Wilhelmsfeld, Tel. +49/6220/8727, E-mail: h.oesterreich@t-online.de

Matthias Kläger spielt Bach-Sonaten auf CD ein

Die neue CD des Gitarristen Matthias Kläger ist beim Label Acustica Records erschienen. Sie vereint die drei Violinsonaten von Johann Sebastian Bach (Nr. 1 g-Moll BWV 1001, Nr. 2 a-Moll BWV 1003 und Nr. 3 C-Dur

neue CDs



BWV 1005) in Klägers eigenen Transkriptionen für Gitarre. Der Preisträger internationaler Wettbewerbe und langjährige Dozent an der Münchner Musikhochschule, der außer als Solist auch in verschiedenen Kammermusikformationen (z. B. Take Four Guitar Quartet) konzertiert, ist einer der wenigen Gitarristen, die sich den Herausforderungen dieser anspruchsvollen Stücke gestellt haben.

Im Booklet-Text beschreibt er die Intentionen, die er mit seinen Bearbeitungen verfolgt, so:

„Beim Hören der Gitarrenversion sollte man doch den Eindruck bekommen, die Stücke seien genau für dieses Instrument geschrieben und könnten auf keinem anderen genauso gut (oder gar besser) dargestellt werden.“

In Jan Záceks „Klangscheune“ in Lottstetten-Nack fand der Interpret Aufnahmebedingungen, die den Klang seines von Sebastian Stenzel gebauten Instrumentes, das in seiner Klarheit, Trennschärfe und Tonschönheit für Bachs Musik prädestiniert ist, in idealer Weise zur Geltung bringen.

Der nächste Konzerttermin mit diesem Programm ist am Sonntag 4. März 2012, 11.15 Uhr im Kunstpalais Badenweiler. Weitere Termine entnehmen Sie bitte der Übersicht auf Seite 12.

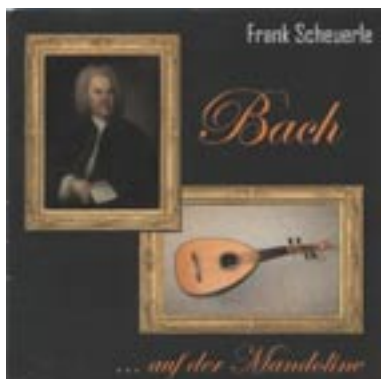
Die CD kann direkt bei Matthias Kläger erworben werden. (info@gitarrenprojekte.de)

„Bach auf der Mandoline“ Neue Solo-CD von Frank Scheuerle

Frank Scheuerle studierte Mandoline und Gitarre an der Musikhochschule Heidelberg-Mannheim. Er unterrichtet beide Instrumente an der Musikakademie Villingen-Schwenningen und an mehreren Musikschulen im Raum Südbaden. Er dirigiert das Zupforchester Villingen-Schwenningen, das Mandolinenorchester Schramberg und das Pizzicato-Gitarrenensemble der Musikschule Schramberg.

Als Musiker hat ihn die Musik Johann Sebastian Bachs in besonderem Maße beschäftigt und geprägt. Als Ergebnis der langjährigen Auseinandersetzung mit den Möglichkeiten der Wiedergabe von Bachs Solowerken für Streich-

neue CDs



instrumente auf dem dafür scheinbar nur begrenzt geeigneten Instrument Mandoline bzw. Mandola entstand eine CD, die im Dezember 2011 veröffentlicht wurde.

Darauf sind die erste und die fünfte Cello-Suite und die erste Violinsonate von Johann Sebastian Bach BWV 1001 eingespielt. Als Bonustrack ist noch eine Chaconne von Silvius Leopold Weiss zu hören, gespielt auf einem Arciliuto forte.

Erste Rückmeldungen zur CD heben die Klangschönheit und die enorme Klarheit der Wiedergabe auf der Mandoline sowie die Musikalität und Ernsthaftigkeit des Interpreten positiv hervor.

Wer sich selbst ein Bild vom klingenden Ergebnis machen möchte, kann die CD zum Preis von 14 € zzgl. Porto direkt bei Frank Scheuerle (www.frank-scheuerle.de) oder künftig auch über das Infocenter Zupfmusik bei Rüdiger Grambow beziehen.



Tim Caspar / pixelio.de

Tonstudio gesucht?

Wer anderen ZupferInnen (Solo, Duo, Ensemble) ein Tonstudio empfehlen kann, das für Zupfmusik-Aufnahmen und die logistischen Anforderungen von Zupfensembles besonders geeignet sind, kann die Kontaktdaten und evtl. Besonderheiten an die Geschäftsstelle melden. Die Informationen können demnächst als zusätzlicher Service über die BDZ-BW-Homepage abgerufen werden.

Vielen Dank für Ihre Mithilfe!

Ehrennadel des Landes Baden-Württemberg für Arnold Sesterheim

Arnold Sesterheim wurde für seine langjährigen Verdienste im Ehrenamt mit der Ehrennadel des Landes Baden-Württemberg ausgezeichnet. Überreicht wurde die Auszeichnung mit Verleihungsurkunde vom Ötigheimer Bürgermeister Werner Happold im Auftrag des Ministerpräsidenten. Arnold Sesterheim ist nicht nur Präsidiumsmitglied des BDZ-BW, er ist u. a. auch Mitbegründer des Regionalausschusses Rastatt/Baden-Baden für den Wettbewerb „Jugend musiziert“ und musikalisch als Solist, im Duo und mit Musikensembles sehr aktiv. 2009 übernahm er die Leitung der Städtischen Musikschule Rastatt. Seit 1996 ist Arnold Sesterheim Dirigent des Mandolinen- und Gitarrenorchesters Ötigheim.

Vom BDZ-BW wurde ihm für sein langjähriges Engagement bereits die Verdienstmedaille in Bronze und Silber sowie die Ehrennadel in Gold verliehen.

Kornelia Behrend verstorben

Kornelia Behrend, Sängerin und Gattin von Siegfried Behrend, der als bekannter deutscher Gitarrist und Komponist die Zupfmusik in der 70er Jahren maßgeblich beeinflusste, verstarb am 30. Dezember 2011 im Alter von 99 Jahren. Unser Beileid gilt ihrer Familie.

„Ohne Musik keine Bildung“

... ist eine Kampagne des Deutschen Musikrates, des Konzerthauses Berlin, der Berliner Philharmoniker, der Konferenz der Landesmusikräte, der Akademie der Künste und des Deutschen Kulturrates: „Um sich zu selbstbewussten Persönlichkeiten zu entwickeln, brauchen Menschen den Zugang zu kulturellen Werten, die ihr Woher und Wohin vermitteln. Wer Musik macht, lernt zuzuhören, wird neugierig auf das Andere und entdeckt seine eigenen Potenziale. Deutschland muss seine Chancen neu entwickeln, indem jedem Kind und Jugendlichen der Zugang zur aktiven musikalischen Erfahrung ermöglicht wird.“

Unter www.ohne-musik-keine-bildung.de können Sie Ihr Voting für die Kampagne bis zum 17. Juni 2012 abgeben.

BDZ-Ehrungen in Baden-Württemberg

25 Jahre – Ehrennadel in Silber

Sybille Bickel, Weingarten
Hans Busch, Eislungen
Siegfried Riedmüller, Eislungen

40 Jahre – Ehrennadel in Gold

Manfred Kölmel, Ötigheim

50 Jahre – Ehrenbrief

Berthold Dold,
Mandolinen-Orchester Schramberg

Rätsel



Wer ist's?

Wie so viele Komponisten begann der Sohn eines niederösterreichischen Landwirts seine musikalische Karriere als Chorknabe. Und wie sich das gehörte, erhielt er dabei auch Instrumental- (Orgel) und Kompositionsunterricht. Mit 13 Jahren wechselte er von den Augustinern in Klosterneuburg zu den Benediktinern im auch heute noch berühmten Stift Melk, wo seine Talente weiter gefördert wurden. Während des anschließenden Philosophiestudiums am Wiener Jesuitenseminar lernte er Michael Haydn und durch diesen auch dessen Bruder Joseph kennen. Letzterer, mit dem er auch in reifem Alter noch befreundet war und musizierte, sollte ihn später als Wiens besten Kompositionslehrer bezeichnen und den jungen Ludwig van Beethoven (mit dem er selbst nicht so gut zurechtkam) in seine Obhut geben. Nach mehreren wechselnden Stellen berief ihn Kaiser Joseph II. 1772 als 2. Hoforganisten nach Wien. 1791 wurde er Nachfolger seines Freundes Wolfgang Amadeus Mozart als Gehilfe des Kapellmeisters Leopold Hofmann am Stephansdom, den er zwei Jahre später wiederum selbst beerbte. Damit hatte er, als führender Organist seiner Zeit gerühmt, die höchste Position im ausgehenden Heiligen Römischen

Reich inne, die man als Kirchenmusiker erreichen konnte. 1798 wurden er, Joseph Haydn und Antonio Salieri zu den ersten drei ausländischen Mitgliedern der Königlich Schwedischen Musikalischen Akademie gewählt.

In seinen Kompositionen pflegte er zunächst einen modernen, homophonen Stil mit ungewöhnlichen Instrumentierungen und besonderen Effekten (etwa *con sordino* für die Streicher in langsamen Sätzen). Unser Metier berühren dabei seine Konzerte für Maultrommel, Mandora (ein Lauteninstrument, aus dem sich später die Wandervogellaute entwickelte) und Orchester; wenigstens zwei dieser Werke gibt es in Bearbeitungen mit Zupforchesterbegleitung. Nach seiner Berufung an den Kaiserhof knüpfte er verstärkt an die kontrapunktische Tradition des Barock an und trug damit wesentlich zur Ausbildung des reifen „klassischen Stils“ bei. Dies gelang ihm jedoch mehr durch seine Lehre (*Gründliche Anweisung zur Composition*, 1790) als durch seine Werke, von denen viele ungedruckt blieben. Zu seinen Schülern zählten (neben Beethoven, mit dem auch er so seine Probleme hatte) etwa Carl Czerny, Johann Nepomuk Hummel und Franz Xaver Mozart. Beethoven antwortete später auf die Frage, wen er selbst als Lehrer empfehlen könne: „Ich habe meinen [...] verloren und habe kein Vertrauen zu irgend einem anderen.“

Christopher Grafschmidt

Termine

Konzerte

Februar

So, 12.2. LaVolta: Gitarrentage. Aschaffenburg, Stadttheater, 17 Uhr

März

So, 4.3. Matthias Kläger: Bachsonaten. Badenweiler, Kunstpalais, 11.15 Uhr

So, 18.3. Zupfensemble '81 Durlach mit Holzblockflötenensemble.

Karlsruhe-Waldstadt, Emmauskirche, 17 Uhr

Sa, 24.3. MGO Öttigheim, Frühjahrskonzert.

Öttigheim, Geschwister-Scholl-Haus, 19.30 Uhr

So, 25.3. Mandolinata Mannheim 1920 e.V.: Märchenkonzert für Kinder und Junggebliebene. Wiesloch, Kulturhaus, Gerbersruhstraße 41, 15 Uhr

April

Sa, 21.4. Mandolinata Mannheim 1920 e.V.: Märchenkonzert für Kinder und Junggebliebene. Lampertheim, Stadtbücherei, Domgasse 2, 11 Uhr

Sa, 21.4. „La Volta“ trifft Gitarrenorchester „fascinato citharis“.

Brühl (Baden), Festhalle, 19 Uhr

Sa, 21.4. MO Hardt: Frühjahrskonzert. 78739 Hardt, Arthur-Bantle-Halle, 20 Uhr

So, 22.4. Gitarrenabend Roland Ganz, Frank Schaber.

Karlsruhe-Weststadt, Simeonkapelle, 17 Uhr

So, 22.4. Gitarrenensemble Leonberg: Jahreskonzert.

Leonberg, Theater im Spitalhof, 18.30 Uhr

Mai

Sa, 5.5. FO Öttigheim: Chorkonzert. Elchesheim-Illingen, Bürgerhaus, 18 Uhr

So, 13.5. Matthias Kläger: Bach-Sonaten. Büsingen, Bergkirche St. Michael, 17 Uhr

Sa, 19.5. Matthias Kläger: Bach-Sonaten. Weimar, Gewölbekeller, 17 Uhr

ab Juni

So, 10.6. Zupfensemble '81 Durlach: Museumskonzert.

Karlsruhe-Durlach, Pfingzgäumuseum, 11 Uhr

Sa, 16.6. WZO: Rosenabend. Lahr, 21 Uhr

Sa, 13.10. Zupfensemble '81 Durlach, Lautengilde Jena.

Karlsruhe-Weststadt, Emmauskirche, 17 Uhr

Sa, 24.11. MO Hardt: Theaterabend. 78739 Hardt, Arthur-Bantle Halle, 19.30 Uhr

Sa, 1.12. Zupfensemble '81 Durlach: Adventliche Impressionen.

Karlsruhe-Weststadt, Emmauskirche, 17 Uhr

Sa, 1.12. MO Hardt: Theaterabend. 78739 Hardt, Arthur-Bantle Halle, 19.30 Uhr

Termine

Lehrgänge, Veranstaltungen, Festivals

2012

- 2.-4.3. Kurzlehrgang für Erwachsene. Pforzheim, Hohenwart Forum
- 10.3. Workshop für Orchesterspieler: Abendmusik – Serenaden im Zupforchester Evangelische Akademie Bad Boll
- 21.-24.3. Musikmesse 2012. Messe Frankfurt a. M.
- 9.-15.4. Osterlehrgang. Musikakademie Kürnbach
- 22.4. Workshop mit Jürgen Hübscher: Internationale Folklore, Melodiespiel, Akkorde, Anschlagsarten, Interpretation, Percussion. Brühl (Baden)
Info und Anmeldung: walter.barbarino@googlemail.com
- 16.6. Landesmusikfestival. Nagold
- 17.7. Mainaumelodie. Insel Mainau
- 3.-12.10. Mandolinensymposium. Trossingen

The United Kingdom Ukulele Orchestra

aus London kommt mit seinem neuen musikkabarettistischen Programm nach Deutschland, u. a. nach:

- | | |
|----------------|-------------------|
| 14.3. Sinsheim | 23.3. Stuttgart |
| 15.3. Mannheim | 24.3. Karlsruhe |
| 20.3. Freiburg | 25.3. Sigmaringen |

Näheres unter www.ukulele-orchestra.co.uk



Die aktuellen Termine findet man auch im Google Kalender:
<http://www.google.com/calendar/embed?src=redaktion%40zupfer-kurier.de>

Die Konzerte Ihres Orchesters sowie weitere Termine, die unsere Leser interessieren könnten, veröffentlichen wir gerne kostenlos in dieser Rubrik.

Eine kurze eMail an Redaktion@Zupfer-Kurier.de genügt.

Die Termine werden – unabhängig von den Erscheinungsterminen der Hefte – auch auf den Seiten www.zupfer-kurier.de eingestellt.

Der Vorstand besucht gerne Ihr nächstes Konzert. Einladungen bitte an redaktion@zupfer-kurier.de oder Thomas Hesse (Hesse@zupfmusik-bw.de) bzw. Petra Schneidewind (Schneidewind@zupfmusik-bw.de).

Die Zupfgeige



Konzertgitarren

Meistergitarren

Westerngitarren

Gitarren ...

Zubehör Noten

Reparatur

Karlsruhe, Adlerstr. 39, Tel: 0721/ 3 03 03, www.zupfgeige.com

Verlag vierdreunddreissig

Große Auswahl an Noten für Hackbrett, Zither und Gitarre /Mandoline:

- Unterrichtsmaterialien
- Zeitgenössische Originalkompositionen
- Urtext-Ausgaben Alter Musik
- Authentische Volksmusik
- Konzertmusik: Solo, Kammermusik und Orchester

Außerdem Noten für:

- Akkordeon, Percussion, Klavier, Streicher, Bläser ...

Besuchen Sie auch unseren Downloadbereich:

- Noten legal und kostenlos zum Herunterladen
- gut sortierter Bestand, der ständig erweitert wird
- vollständige Spielpartituren mit Stimmen
- hervorragende Lesbarkeit (Format PDF)

Heinrich-Böll-Straße 71

Ⓧ 81829 München

Tel.: +49-89-2723968

Fax: +49-89-27370348

<http://www.verlag433.de>



vierdreunddreissig